

1. Record Nr.	UNINA9910796616203321
Autore	Leine Torsten W.
Titolo	Magischer Realismus als Verfahren der späten Moderne : Paradoxien einer Poetik der Mitte // Torsten W. Leine
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2018 ©2018
ISBN	3-11-054429-6
Descrizione fisica	1 online resource (310 pages) : illustrations
Collana	Studien zur deutschen Literatur, , 0081-7236 ; ; Band 125
Classificazione	GM 1733
Disciplina	830.9/0091
Soggetti	German literature - 20th century - History and criticism Realism in literature
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Dank -- Inhalt -- Siglenverzeichnis -- Einleitung -- I. Magischer Realismus - Theorie und historischer Kontext -- 1. Figurationen der Mitte - Expressionismus, Nachexpressionismus, Magischer Realismus -- 2. Magischer Realismus als Realismus der späten Moderne -- 3. Das doppelkonditionierte Verfahren des Magischen Realismus -- II. Ansätze zu einer magisch-realistischen Poetik im Nachexpressionismus -- 1. ‚Kultivierter Expressionismus‘ -- 2. Erzählen zwischen Realismus und Expressionismus - Oskar Loerkes Prosa -- 3. Poesie im Spannungsfeld von Natur und Kultur - Wilhelm Lehmanns frühe Romane -- III. Poetiken des Ausgleichs im Magischen Realismus um 1930 -- 1. "Spannung zwischen zwei Polen" - Die Kolonne (1929-32) -- 2. Poetologie des Ausgleichs - Elisabeth Langgässers frühe Prosa -- 3. ‚Magie‘ oder ‚Magischer Realismus‘? - Ernst Jüngers poetologische Texte um 1930 -- IV. Semiotik und Metaphysik - Übersetzung im Magischen Realismus -- 1. Übersetzung als Konkretisierung der magisch-realistischen Poetik -- 2. Grenzräume und Übersetzungsprozesse in den späten Texten des Magischen Realismus -- 3. Übersetzung im Zeichen von Sprache, Metaphysik und Topologie -- Schlussbetrachtungen und Ausblick -- Literaturverzeichnis -- Personenregister
Sommario/riassunto	Die Texte des deutschen Magischen Realismus werden in der literaturwissenschaftlichen Forschung zumeist entweder als (kuriose)

Einzeltexte behandelt oder als Teil größerer literarischer Entwicklungen der Zwischenkriegszeit betrachtet (Moderne Klassik, Synthetische Moderne). Diese Studie weist den (Erzähl-)Texten des Magischen Realismus erstmals einen konkreten literaturgeschichtlichen Ort zu, indem gezeigt wird, wie sich die neue literarische Schreibweise ab 1920 als ein nachexpressionistisches Phänomen entwickelt. Im Zentrum der programmatischen und literarischen Texte steht dabei nicht die Auseinandersetzung mit der Neuen Sachlichkeit. Vielmehr entwerfen die magisch-realistischen Texte eine Poetik der Mitte, die darauf abzielt, konträre literarische Schreibweisen (Realismus, Expressionismus) zu integrieren und gegensätzliche weltanschauliche Positionen der Moderne zu vermitteln. Die Studie führt dabei überzeugend vor Augen, in welche Paradoxien und Aporien die ‚Poetik der Mitte‘ in den untersuchten Texten führt, und demonstriert gleichzeitig die Kontinuität des magisch-realistischen Modells, das bis 1960 wirksam bleibt und sich so als durchlässig gegenüber klassischen literaturgeschichtlichen Zäsuren erweist.
